

Was will die Volkshochschule ?

Nun ist auch in Ahrensburg eine Volkshochschule im Entstehen» Ein Arbeitsplan für das erste Trimester hängt überall aus.

In wenigen Tagen wird in der Stormarnschule der erste Volkshochschulvortrag gehalten. Fünf andere Vorträge folgen in kurzen Abständen, und in der nächsten und übernächsten Woche beginnen dann drei Fortbildungslehrgänge und sechs Arbeitsgemeinschaften zu laufen, die sich über zehn Abende erstrecken sollen.

Jeder der vorgesehenen Vorträge ist zwar für sich ein abgerundetes Ganzes, doch hat er zugleich die Aufgabe, in das Stoffgebiet der Arbeitsgemeinschaft desselben Dozenten einzuführen. Es kommt damit schon zum Ausdruck, daß die Volkshochschule nicht in erster Linie Vorträge veranstalten will, sondern das Hauptgewicht auf die Arbeitsgemeinschaften legt. In diesen werden sich Menschen aus allen Schichten der Bevölkerung zusammenfinden und unter sachkundiger Führung versuchen, möglichst gründlich in das vorgesehene Arbeitsgebiet einzudringen. So sind die Arbeitsgemeinschaften über russische Literatur und über Philosophie von vornherein auf drei Trimester berechnet. Gründlichkeit, Intensität ist ein wesentliches Merkmal der Volkshochschule. Sie möchte auf- keinen Fall der Halbbildung und dem bloßen Hineinriechen Vorschub leisten, sondern ganze Arbeit tun.

Sie verlangt daher auch., daß ihre Hörer mitarbeiten, nicht nur zuhören. Des Wort Arbeitsgemeinschaft ist nicht nur ein leerer Name, In ihr werden nicht fertige. Ergebnisse vom Dozenten vorgetragen, sondern was schließlich herauskommt, das wird gemeinsam erarbeitet sein. Der Dozent wird zwar in vielen Fällen den Wissensstoff heranbringen müssen, aber dann beginnt erst die eigentliche Arbeit, Auf das bloße Wissen kommt es nicht an, sondern darauf,

welchen Wert dieses Wissen für uns hat, was es für uns bedeutet. Hier liegt ein wesentlicher Unterschied zwischen Volkshochschule und wissenschaftlicher Hochschule, Aufgabe der letzteren ist Wissensvermittlung und Erarbeitung neuen Wissens, Es wäre vermessen, wenn die Volkshochschule sich anmaßen wollte, auch diese Aufgabe zu erfüllen, . Dazu fehlen ihr alle Voraussetzungen. Sie hat, wie bereits angedeutet, - eine andere, nicht weniger wichtige 'Aufgabe: nicht Wissen zu vermitteln, sondern Werte bewußt zu machen, Werte, die helfen können, unser Leben zu tragen und zu gestalten

Wir wissen, daß uns durch die beiden Welt.. kriege und vielleicht mehr noch durch die Nachkriegszeiten sehr viele Werte; nicht nur äußere, sondern auch innere Werte, die uns Halt und Stütze waren, genommen worden sind Die Volkshochschule will in gemeinsamer Arbeit geistig lebendiger Menschen aus allen Schichten unseres Volkes versuchen, neue Werte zu schaffen und wieder aufzurichten, Sie wird dabei ganz unvoreingenommen vorzugehen haben. Jede parteipolitische Voreingenommenheit macht Ihre Arbeit von vornherein unmöglich. Gerade darin dürfte in erster Linie Ihre Daseinsberechtigung liegen, daß sie eine Stätte sein will, an der der parteipolitische Aspekt völlig ausgeschaltet ist und nur noch der menschlichen Gültigkeit hat.

Die Volkshochschule sucht das, was uns bindet, und nicht das, was uns trennt.